



**VMG** Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz

**ASM** Association des sociétés militaires suisses

**ASM** Associazione delle società militari svizzere

## Medienmitteilung

### **Schluss mit den «Schönwetter-Budgets» für die Armee – die Armeefinancen müssen bis spätestens 2030 1% des BIP und ab 2031 2% des BIP erreichen!**

Bern, 8. August 2025. – **Der Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz (VMG) verlangt von Bundesrat und Parlament aufgrund der sich verschlechternden Bedrohungslage für die Schweiz noch in diesem Jahr ein unmissverständliches Bekenntnis zur dringenden Aufrüstung unserer Armee, mit der Konsequenz, die Armeefinancen nun rasch und substanziell zu erhöhen. Der VMG wiederholt damit seine Forderung: Zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der Armee ist eine Erhöhung der Armeefinancen auf 1% des BIP bis spätestens 2030 für den Wiederaufbau und ab 2031 auf mindestens 2% des BIP für den Weiterausbau der Armee dringend notwendig.**

Die Zeitenwende ist längst eingetreten. Nur will das die Schweiz offenbar, auch dreieinhalb Jahre nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine, immer noch nicht wahrhaben. Während die NATO-Staaten, wie am Gipfeltreffen in Den Haag Ende Juni 2025 beschlossen, ihr Verteidigungsbudget deutlich auf 3.5% (für strikte Militärausgaben) bzw. auf 5% (inkl. verteidigungsrelevante Bereiche) des BIP erhöhen, verharrt unser Land – in seiner erstaunlichen Sorglosigkeit – weiterhin bei sehr tiefen 0.7% des BIP. Schlimmer noch: Die Frage der Armeefinanzierung für die kommenden Jahre bleibt immer noch ungelöst. Es gibt keinerlei Planungssicherheit.

#### **Auch der Rüstungschef und der Chef der Armee schlagen Alarm**

Der Chef des Bundesamts für Rüstung (Armasuisse), Urs Loher, hat in mehreren Presse-Interviews Ende Juli Alarm geschlagen und erneut zu Recht darauf hingewiesen, dass die Luftabwehr nur acht Prozent des Landes schützen könne und Schweiz den Ernst der Bedrohungslage nicht begreife. Ebenso klar und deutlich weist der Chef der Armee (CdA), Korpskommandant Thomas Süssli, in seinem im Juni publizierten Manifest „Verteidigen können, um nicht zu müssen“ auf die eklatanten Fähigkeitslücken der Armee in der Luft, am Boden und im Cyberraum hin. Der CdA bestätigt den ernüchternden Schluss des VMG: Es fehlt nicht nur am Geld, sondern vor allem auch an der Zeit. Der dringliche Zeitfaktor wird unterschätzt und schwächt so unser Land sicherheitspolitisch ungemein.

#### **Sicherheitspolitik hat erste Priorität – und nicht die Finanzpolitik**

Die Armee braucht dringend mehr Mittel – finanziell, materiell und personell. Bundesrat und Parlament müssen endlich die richtigen Prioritäten setzen, d. h. der Sicherheitspolitik, und nicht der Finanzpolitik und dem Grundsatz der Schuldenbremse, die erste Priorität einräumen. Der VMG setzt sich in allererster Linie für eine sichere Schweiz und eine verteidigungsfähige Armee ein.

#### **Keinesfalls Kaufabbruch des F-35A – im Gegenteil: jetzt Aufstockung!**

Der VMG erachtet einen Kaufabbruch des F-35A klar als falsch. Gegenmassnahmen, auch rüstungspolitische, zum aktuellen US-Zollhammer von 39 Prozent sind aus Sicht des VMG nicht nur unhaltbar und deplatziert, sondern auch völlig wirkungslos gegenüber den USA. Die Schweiz würde auf die Schnelle niemals einen adäquaten Ersatz des F-35A auf dem internationalen Rüstungsmarkt finden. Im Gegenteil, der F-35A könnte für die Schweiz Teil einer neuen Verhandlungsmasse sein. Denn die Schweizer Luftwaffe sollte unbedingt aufgestockt werden. Die Schweiz könnte sich Goodwill bei den USA verschaffen, wenn sie 12 weitere Kampffjets, also einen Drittel mehr – der VMG orientiert sich an der kürzlichen Forderung von 50 F-35A durch Claude Nicollier – beschaffte, überdies beim Fixpreis von CHF 6 Mrd. nachgäbe und weitere Rüstungsgüter (z. B. Munition) kaufte.

Es ist nun höchste Zeit für den vielbeschworenen Ruck und eine realistische Sichtweise. Bundesrat und Parlament sind definitiv gefordert, die Armee im Sinne der Abschreckung und Dissuasion rasch aufzurüsten, die finanziellen Mittel bereitzustellen und ihre Verantwortung für die Sicherheit der Schweiz endlich wahrzunehmen.

**Kontakt:**

Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident VMG / ASM, +41 79 241 59 57

*Der Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz (VMG) ist ein unabhängiger militärischer Dachverband gemäss Art. 6 Abs. 1 VATV. Der VMG vereinigt derzeit über 40 militärische Vereine und Gesellschaften (Unteroffiziers-, Offiziers- und Fachgesellschaften) mit weit über 200'000 Mitgliedern. Er bezweckt die gegenseitige Unterstützung bei den ausserdienstlichen Tätigkeiten und nimmt zu sicherheits- und armeepolitischen Fragen dezidiert Stellung. Vgl. [www.vmg-asm.ch](http://www.vmg-asm.ch)*